

Der Diözesanadministrator



An

- alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bistum Hildesheim
- die Priester
- die Diakone
- die Leiter der Einrichtungen
- die Geschäftsführer der örtlichen Caritasverbände
- die Mitglieder des Diözesanrates der Katholiken
- die Mitglieder des Diözesankirchensteuerrats
- die Vorsitzenden der Kirchenvorstände
- die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte
- die Vorsitzenden der Dekanatsräte
- die Mitglieder der Bistums-KODA
- die DiAG-MAV

nachrichtlich:

- die Mitbrüder im Collegium Consultorum
- die Mitglieder des Vermögensverwaltungsrates
- die Mitglieder der Hauptabteilungsleiterkonferenz

Mittelfristige Finanzplanung für das Bistum Hildesheim (2005 bis 2012) Personalkostenreduzierungen durch Auflösung von Arbeitsverhältnissen

Hildesheim, den
12. Januar 2005

Sehr geehrte, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte, liebe Mitbrüder,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit einem ersten Brief wende ich mich heute an Sie. Ich möchte Sie über Entscheidungen informieren, die ich nach eingehenden Beratungen mit dem Collegium Consultorum, dem Vermögensverwaltungsrat und der Hauptabteilungsleiterkonferenz des Bischöflichen Generalvikariats getroffen habe.

Die bedrückend schwierige Finanzlage unseres Bistums ist Ihnen bekannt. Bis auf wenige Ausnahmen mussten wir in den vergangenen zehn Jahren jeden Haushalt mit einer Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgleichen. Das vergangene Jahr schließt voraussichtlich mit einem Minus von 8 bis 8,5 Mio. Euro ab. Die ersten Haushaltsplanungen für das Jahr 2005 ergeben ein strukturelles Defizit in Höhe von 10,3 Mio. Euro. Das darf so nicht bleiben! Wenn wir nicht umgehend handeln, wird die Allgemeine Rücklage zum Ende des Jahres 2005 aufgebraucht sein.

Mit dem Beschluss Eckpunkte 2020 hat Bischof Josef bereits eine kurz- und mittelfristige Strukturplanung für die Diözese Hildesheim in Kraft gesetzt. Sie weist die Richtung auch für eine umfassende Reduzierung der Ausgaben in unserem Bistum. Vieles ist bereits begonnen worden. Die Umsetzung ist – bei allen Schwierigkeiten – insgesamt auf einem guten Weg. Ich bin dankbar dafür, dass sehr viele von Ihnen bereit waren und es weiterhin sind, sich auf notwendige Veränderungen einzulassen und sie mit zu gestalten.

Vor allem durch die staatlichen Steuerreformen der Jahre 2004 und 2005 sind allerdings die Einnahmen aus der Kirchensteuer in hoher Geschwindigkeit zurückgegangen. Dies zwingt uns, die Umsetzung von Eckpunkte 2020 zu beschleunigen. Vieles von dem, was erst für die Jahre bis 2020 vorgesehen war, müssen wir bereits jetzt verwirklichen. Das bedeutet, einen – auch

• **Adresse**
31134 Hildesheim
Domhof 18-21
• **Postanschrift**
Postfach 10 01 25
31101 Hildesheim
• **Telefon**
(0 51 21) 307-330
• **Fax**
(0 51 21) 307-526
• **e-mail**
diözesanadministrator@
bistum-hildesheim.de

pastoralen – Umbruch zu gestalten, der nicht zu unterschätzen ist. Vieles wird so nicht bleiben können, wie es war, wenn gewachsene Strukturen in der Diözese in einem Maße und in einer Schnelligkeit verändert werden müssen, wie das nun dringend notwendig ist.

Um eine verlässliche Haushaltsplanung für die Zukunft zu ermöglichen und den jetzt getroffenen Entscheidungen eine Perspektive zu verleihen, haben wir uns in gestrigen Beratungen intensiv mit einer Mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2005 bis 2012 auseinandergesetzt. Sie geht davon aus, dass die Einnahmen aus Kirchensteuern jährlich um 1 % sinken werden. Das entspricht in etwa den Annahmen, die bereits in Eckpunkte 2020 gemacht wurden.

Durch eine Reihe von Maßnahmen ist der Bistumshaushalt bereits entlastet worden. Noch im vergangenen Jahr hatte ich entschieden, das Urlaubs- und Weihnachtsgeld für die Priester der Diözese zu streichen. Das erbringt 1,4 Mio. Euro jährlich. Die ohnehin für das Jahr 2005 geplante Umsetzung von Eckpunkte 2020 wurde in den Haushalt bereits eingearbeitet und entlastet ihn spürbar. Im Sachkostenbereich werden wir durch eine Kürzung um 10 % in den Bereichen, die von Eckpunkte 2020 nicht betroffen sind, etwa 870.000 Euro einsparen können.

Das alles reicht aber nicht aus. Es bleibt eine Lücke von insgesamt 11,5 Mio. Euro, die wir in den Jahren 2005/2006 sowie 2008 schließen müssen. Umfangreiche Kürzungen in allen Bereichen aus Eckpunkte 2020 werden die Folge sein. Die meisten werden nur durch Auflösung von Arbeitsverhältnissen zu realisieren sein.

Um die Zahl der kurzfristig aufzulösenden Arbeitsverhältnisse zu reduzieren, habe ich nach den Empfehlungen, die mir in den oben genannten Beratungen gegeben wurden, folgende weitere Maßnahmen entschieden:

- Zusätzlich zur Streichung des Urlaubs- und Weihnachtsgelds für Priester wird die Anhebung ihrer Bezüge für die Jahre 2005 bis 2007 ausgesetzt. Das erbringt zusätzlich knapp 530.000 Euro.
- Das Bistum wird die eigentlich notwendige Zuführung zur Versorgungsrückstellung für Priester von 2005 bis 2012 aussetzen (1,1 Mio. Euro). Weiterhin werden die Kapitalerträge aus der bereits bestehenden Versorgungsrückstellung für Priester von 2005 bis 2012 zu 50 % zur Entlastung des laufenden Haushalts verwendet (etwa 700.000 Euro).
- Ich werde mich an die Bistums-KODA wenden und sie bitten, eine langfristig wirksame Vereinbarung über tarifliche Personalkostenreduzierungen zu treffen, damit die Anzahl der Kündigungen weiter gesenkt werden kann.

Nach derzeitiger Beschlusslage verbleibt so ein einzusparender Betrag von 9,2 Mio. Euro. Dieser muss auf die verschiedenen Bereiche verteilt werden. Ich habe meinen Ständigen Vertreter, Herrn Prälat Bernert, beauftragt zu prüfen, wie diese Einsparungen in den einzelnen Bereichen von Eckpunkte 2020 erbracht werden können. Grundlage der Prüfung ist eine Übersicht, die ich Ihnen als Anlage beilege und die zunächst davon ausgeht, dass in allen Bereichen das Einsparziel von Eckpunkte 2020 in gleichem Maße umgesetzt wird (knapp 67 Prozent in den Jahren 2005/2006 sowie 2008, der überwiegende Teil davon in den ersten beiden Jahren). Rein rechnerisch ergeben sich aus diesen Kürzungen für den verfassten kirchlichen Bereich etwa 130 wegfallende Arbeitsplätze, wenn man durchschnittliche Kosten von 45.000 Euro pro Vollzeitstelle zu Grunde legt. In einer Sitzung des Collegium Consultorum, des Vermögensverwaltungsrates sowie der Hauptabteilungsleiterkonferenz im Februar wird abschließend über die Maßnahmen entschieden werden. Ab der zweiten Jahreshälfte 2005 werden sie umgesetzt.

Sehr geehrte, liebe Mitbrüder, sehr geehrte, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren! Die Entscheidungen, die ich getroffen habe, sind mir nicht leicht gefallen. Meiner Verantwortung als Diözesanadministrator gegenüber unserem Bistum Hildesheim muss ich jedoch gerecht werden. Ich kann es nicht zulassen, dass die Diözese in sehr kurzer Zeit zur

Kreditaufnahme gezwungen wäre und damit das finanzielle Problem – wie dies die öffentliche Hand tut – auf kommende Generationen verschoben würde.

Ich bin mir sehr bewusst, dass manche von Ihnen in großer Unruhe sind und Angst um ihren Arbeitsplatz haben. Ich kann Ihnen diese Besorgnis zur Zeit leider nicht nehmen. Ich möchte Ihnen aber versichern, dass bei der notwendigen Auflösung von Arbeitsverhältnissen alle uns zur Verfügung stehenden Mitteln genutzt werden, um diesen so schwierigen Umgestaltungsprozess nicht nur dienstgeber-, sondern auch mitarbeiterorientiert umzusetzen.

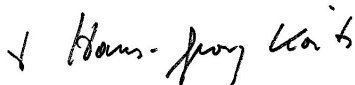
Insbesondere die Mitarbeitervertretungen lade ich ein, sich an diesem Prozess aktiv und verantwortungsvoll zu beteiligen. Deren Vorschläge zur Reduzierung des Defizits sind ebenso willkommen wie die Mitarbeit an einem umfangreichen Sozialplan, der auch soziale Kriterien für die Auswahl der von Vertragsauflösung oder Kündigung betroffenen Mitarbeiter enthalten wird.

Schon jetzt sind im Bischöflichen Generalvikariat Planungen eingeleitet worden, um die Zahl der notwendig werdenden Kündigungen zu reduzieren. So soll älteren Mitarbeitern ein früherer Übergang in die Rente ermöglicht werden, das Instrument einer erweiterten Altersteilzeit offensiv angeboten und unterschiedliche Möglichkeiten der Reduzierung von Arbeitszeit erneut publiziert werden. Ich habe die Hoffnung, dass auch die KODA über weitere Instrumentarien nachdenken und gegebenenfalls beschließen wird, um die Situation zu entschärfen. Übergänge zu neuen Arbeitgebern werden wir finanziell begleiten. Insbesondere werden wir Mitarbeitern den Übergang in Transfergesellschaften anbieten.

Ich bitte Sie alle herzlich um Offenheit gegenüber diesen Entscheidungen. Es geht um die Zukunftsfähigkeit unseres Bistums.

Brüderlich grüße ich Sie,

Ihr



Weihbischof Hans-Georg Koitz

Anlagen

Rasche Umsetzung der Vorgaben von Eckpunkte 2020

d.h. deutliche Haushaltskürzung, in der Regel verbunden mit der Auflösung von Arbeitsverhältnissen

Zielsumme: 9,2 Mio. Euro

alle Werte dieser Tabelle in Euro bzw. Prozent	vgl. Beschluss Eckpunkte 2020 [1]			In 2004 und 2005 tatsächlich realisierte Einsparung in Euro [2]	jetzt noch zu realisieren	
	Haushaltsansatz 2003	Kürzung in %	Kürzung in Euro		bis 2020 noch einzusparen	Einsparziel für die Jahre 2005/2006 sowie 2008 [3]. Eingespart werden von der Vorgabe: 68,5%
Spalte Nr. Formel für die Spalte	a	b	c = a * b	d	e = c - d	f = c * [% Einsparziel] - d
Bistumsleitung						
Fremde Priesterausbildungsstellen	1.274.000	50%	637.000	637.000	0	0
Offizialat	264.750	33%	87.368	0	87.368	59.847
Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung	918.000	15%	137.700	-21.200	158.900	115.525
Personalkosten Bischöfliches Generalvikariat (ohne Offizialat, ohne Jugendseelsorge)	4.856.500	33%	1.602.645	-113.031	1.715.676	1.210.843
Öffentlichkeitsarbeit	1.134.500	25%	283.625	113.450	170.175	80.833
Allgemeine Seelsorge <i>Zentral vom BGV bewirtschaftet</i>						
Personalkosten Geistliche (Gesamtkosten Bistum)	12.009.500	33%	3.963.135	673.700	3.289.435	[4]
Ordensleute	405.000	33%	133.650	105.000	28.650	0
Diakonatsanwärter	106.300	33%	35.079	42.500	0	0
Pastoralreferenten (Gesamtkosten Bistum)	4.168.500	40%	1.667.400	520.250	1.147.150	621.919
Gemeindereferenten (Gesamtkosten Bistum)	5.695.500	30%	1.708.650	279.188	1.429.462	891.237
Pfarrhaushälterinnen	900.000	67%	603.000	285.000	318.000	[4]
Kirchenmusiker	418.500	10%	41.850	81.800	0	0
Dekanatsrendanten (Gesamtkosten Bistum)	1.137.500	33%	375.375	18.452	356.924	238.680

Haushaltspositionen gemäß Eckpunkte 2020	Haushalts- ansatz 2003	Kür- zung in %	Kürzung in Euro	In 2004 und 2005 tatsächlich realisierte Einsparung in Euro [2]	bis 2020 noch einzusparen	Einsparziel für die Jahre 2005/2006 sowie 2008 [3]. Eingespart werden von der Vorgabe: 68,5%
Spalte Nr.	a	b	c	d	e	f
<i>in Kirchengemeinden bewirtschaftet</i>						
insgesamt [5]:	18.727.500	33%	6.180.075	1.151.967	5.028.108	3.081.384
Pfarrsekretärinnen	4.796.500					
Küster/Hausmeister/Raumpflege	2.468.000					
Pfarrhelfer	313.000					
Kraftfahrzeugkosten	350.000					
Haushaltszuschüsse für die Kirchengemeinden	10.800.000					
Besondere Seelsorge						
Jugendseelsorge einschl. Bezirksstellen	1.401.000	50%	700.500	35.500	665.000	444.343
Bischof-Oscar-Romero-Haus	147.000	100%	147.000	147.000	0	0
Verbände	554.000	50%	277.000	-29.929	306.929	219.674
Kategorialseelsorge (423000-399, 425000-200, 429000-800)	2.087.400	10%	208.740	394.230	0	0
Ausländerseelsorge	1.942.900	50%	971.450	110.036	861.414	555.407
Bildung, Schule, Wissenschaft, Kunst						
Katholische Schulen (einschl. Schülertransport) [6]	4.544.700	20%	908.940	679.123	229.817	229.817
Katholische Erwachsenenbildung allgemein	214.400	50%	107.200	27.624	79.576	45.808
Niels-Stensen-Haus	461.000	100%	461.000	461.000	0	0
St. Jakobushaus, Goslar	614.000	20%	122.800	19.424	103.376	64.694
Familienbildungsstätten	837.500	50%	418.750	124.645	294.106	162.199
Katholische Fachhochschule Norddeutschland [7]	501.300	100%	501.300			
Forschungsinstitut für Philosophie Hannover	511.000	25%	127.750	51.100	76.650	36.409
Katholisches Forum Niedersachsen	112.400	25%	28.100	700	27.400	18.549

Haushaltspositionen gemäß Eckpunkte 2020	Haushalts- ansatz 2003	Kür- zung in %	Kürzung in Euro	In 2004 und 2005 tatsächlich realisierte Einsparung in Euro [2]	bis 2020 noch einzusparen	Einsparziel für die Jahre 2005/2006 sowie 2008 [3]. Eingespart werden von der Vorgabe: 68,5%
<i>Spalte Nr.</i>	<i>a</i>	<i>b</i>	<i>c</i>	<i>d</i>	<i>e</i>	<i>f</i>
Soziale Dienste						
Verbände der Sozialen Dienste	5.297.800	13%	688.714	241.050	447.664	230.719
Kindertagesstätten	6.125.000	25%	1.531.250	306.250	1.225.000	742.656
Gesamtkirchliche Aufgaben						
Bildungsarbeit in Niedersachsen	140.000	50%	70.000	14.000	56.000	33.950
Projektmittel Dritte Welt [8]	1.275.000	30%	382.500	254.746	127.754	127.754
Versorgung						
Versorgung Priester u. Beamte	5.773.700	33%	1.905.321	-340.550	2.245.871	[4]
Altersteilzeit	525.050	100%	525.050	-16.950	542.000	[4]
Summe	85.081.200	32%	27.539.917	6.253.074	21.018.404	9.212.248

Rasche Umsetzung der Vorgaben von Eckpunkte 2020

Anmerkungen – Seite 1/2

- [1] Die Spalten a bis c enthalten die entsprechenden Werte aus dem Anhang zu Eckpunkte 2020. Sie bilden den Rahmen für die notwendigen Haushaltsreduzierungen.
- [2] Spalte d führt auf, was bislang umgesetzt wurde. In einzelnen wenigen Fällen wurde weniger als geplant umgesetzt, zum Teil gab es sogar Erhöhungen bei Aufwendungen (z.B. im Bischöflichen Generalvikariat aufgrund der tariflichen Steigerung der Personalkosten und geringer Fluktuation).

Insgesamt wurden bereits etwa 25 Prozent von Eckpunkte 2020 realisiert.

- [3] In der Spalte f wird dargestellt, in welchen Bereichen und in welchem Umfang die vorgegebene Einsparsumme (je nach Szenario) zu erbringen ist.

Die Verteilung geht davon aus, dass am Ende alle Bereiche prozentual gleichermaßen die von Eckpunkte 2020 vorgegebene Einsparung erreicht haben. Das heißt, dass die Bereiche, die in den Jahren 2004/2005 vergleichsweise wenig realisiert haben, nun stärker belastet werden als diejenigen Bereiche, die in den Jahren 2004/2005 bereits vergleichsweise viel umsetzen konnten.

- [4] Einige Bereiche sind von der Umsetzung vollständig ausgenommen worden, da hier keine beschleunigte Einsparung forciert werden kann:
- Personalkosten Geistliche (die zukünftige Entwicklung der Personalkosten ist in der Mittelfristigen Finanzplanung bereits enthalten)
 - Pfarrhaushälterinnen
 - Versorgung Priester und Beamte (die zukünftige Entwicklung der Kosten ist in der Mittelfristigen Finanzplanung bereits enthalten)
 - Altersteilzeit
- [5] Die Kürzung im Bereich Pfarrgemeinden wird nur zum Teil über die Auflösung von Arbeitsverhältnissen zu realisieren sein (etwa 40 Prozent Personalkostenanteil).

Rasche Umsetzung der Vorgaben von Eckpunkte 2020

Anmerkungen – Seite 2/2

- [6] Die Kürzungen im Bereich der Schulen werden bis 2006 vollständig realisiert werden können. Die Auflösung von Arbeitsverhältnissen ist nicht erforderlich.
- [7] Das Bistum Hildesheim wird sich an den Kosten für die Katholische Fachhochschule Norddeutschland (KFH) zukünftig nicht mehr beteiligen. Die Kosten für die anteilige Versorgung der Beamten werden in den Jahren 2004 und 2005 zu erbringen sein und sind in der Mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.
- [8] Die Kürzungen im Bereich Dritte Welt werden bis 2006 vollständig realisiert werden.